

Medienmitteilung

Planegg/München, Deutschland, 7. November 2017

MorphoSys veröffentlicht Ergebnis des dritten Quartals 2017

Entscheidende Nachrichten im dritten Quartal 2017

Telefonkonferenz und Webcast (auf Englisch) heute um 14:00 Uhr MEZ

- Status des Therapiedurchbruchs (FDA Breakthrough Therapy Designation) für firmeneigenen Antikörper MOR208 in Blutkrebsindikation des rezidivierenden oder refraktären DLBCL
- Markteinführung des verpartnerten Antikörpers Tremfya™ (Guselkumab) in den USA
- Zulassungsempfehlung für Tremfya™ (Guselkumab) in der EU
- Tantiemen für Tremfya™ (Guselkumab) Umsätze in Q3 werden in Q4 2017 Ergebnissen enthalten sein
- Konzernumsatz in Q3 2017 steigt um 20% auf 15,0 Mio. Euro (Q3 2016: 12,5 Mio. Euro)
- Dr. Markus Enzelberger, bislang Interim-Forschungsvorstand, zum Forschungsvorstand bestellt
- Finanzprognose für 2017 bestätigt

Die MorphoSys AG (Frankfurt: MOR; Prime Standard Segment, TecDAX; OTC: MPSYY), ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet therapeutischer Antikörper, hat heute die Ergebnisse des dritten Quartals 2017 vorgelegt.

„Unser firmeneigener Antikörperwirkstoff MOR208 zur Behandlung von aggressivem Lymphzellenkrebs hat vor kurzem den Status des Therapiedurchbruchs von der amerikanischen Gesundheitsbehörde FDA erhalten. Dieser Status wurde erteilt aufgrund ermutigender Daten aus unserer klinischen Studie ‚L-MIND‘ in der Indikation des wiederkehrenden oder therapieresistenten diffusen großzelligen B-Zell-Lymphoms. Wir werden nun eng mit den Behörden zusammenarbeiten, um MOR208 so schnell wie möglich zur Marktzulassung zu bringen“, kommentierte Dr. Simon Moroney, Vorstandsvorsitzender der MorphoSys AG. „Die US-Markteinführung von Janssen’s Tremfya™ (Guselkumab) zur Behandlung von mittelschwerer bis schwerer Schuppenflechte war ein weiterer Höhepunkt in diesem Quartal. In einem zweiten großen regionalen Geltungsbereich steht die Zulassung des Wirkstoffs möglicherweise kurz bevor, nachdem die Europäische Arzneimittelbehörde eine diesbezügliche Empfehlung ausgesprochen hat. Wir erwarten, dass Guselkumab in den kommenden Jahren eine wichtige Einnahmequelle sein wird“, so Dr. Moroney weiter.

„Wir werden unser firmeneigenes Wirkstoffportfolio weiter vorantreiben. Die Zulassung von Tremfya™ (Guselkumab) stellt für uns den Übergang zu einer Firma dar, deren Umsätze in den kommenden Jahren zunehmend auf Einnahmen aus Produktverkäufen basieren werden. Diese werden zur Finanzierung unserer eigenen Entwicklungsaktivitäten beitragen“, sagte Jens Holstein, Finanzvorstand der MorphoSys AG.

Finanzergebnisse des dritten Quartals 2017 (IFRS; alle Zahlen gerundet)

MorphoSys konzentriert sich weiterhin darauf, seine firmeneigene Technologie und Expertise zur Erforschung und Entwicklung innovativer Arzneimittelkandidaten einzusetzen. Im dritten Quartal 2017 stiegen die Konzernumsatzerlöse um 20% auf 15,0 Mio. Euro im Vergleich zu Q3 2016 (12,5 Mio. Euro). Der Anstieg der Erlöse basiert vor allem auf Lizenzerträgen sowie auf Meilensteinzahlungen von Janssen. Die Quartalsumsätze beinhalten noch keine Tantiemen (Umsatzbeteiligungen) auf die im dritten Quartal erzielten Umsatzerlöse von Tremfya™ (Guselkumab), da der erste Tantiemenbericht des Partners Janssen noch nicht vorgelegt wurde. Die seit Verkaufsstart des Medikaments Ende Juli 2017 in Q3 2017 erzielten Tantiemen für Tremfya™ (Guselkumab) werden in den Ergebnissen für das vierte Quartal 2017 enthalten sein.

Im Segment Proprietary Development erforscht und entwickelt MorphoSys eigene Produktkandidaten zur Behandlung von Krebs und entzündlichen Erkrankungen. Im dritten Quartal 2017 stiegen die Einnahmen in diesem Bereich auf 0,2 Mio. Euro (Q3 2016: 0,1 Mio. Euro). Im Segment Partnered Discovery setzt MorphoSys seine firmeneigene Technologie ein, um neue Antikörperwirkstoffe im Auftrag von Pharmafirmen zu identifizieren. MorphoSys erhält eine Vergütung der erbrachten Forschungsleistungen sowie Lizenzeinnahmen und ist am Entwicklungsfortschritt seiner Partner über Meilensteinzahlungen und Tantiemen beteiligt. In Q3 2017 betragen die Umsätze hier 14,8 Mio. Euro (Q3 2016: 12,3 Mio. Euro). Dieser Anstieg beruht vor allem auf Lizenzerträgen sowie auf Meilensteinzahlungen von Janssen.

Im dritten Quartal 2017 betrug das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) -23,5 Mio. Euro (Q3 2016: -13,1 Mio. Euro). Das Segment-EBIT im Bereich Proprietary Development lag wie erwartet bei -29,8 Mio. Euro im dritten Quartal 2017 (Q3 2016: -17,7 Mio. Euro), während das Segment Partnered Discovery ein EBIT von 10,4 Mio. Euro (Q3 2016: 7,7 Mio. Euro) erreichte.

In Q3 2017 stieg das Nettoergebnis auf -24,0 Mio. Euro (Q3 2016: Nettoergebnis von -12,8 Mio. Euro). Der Verlust je Aktie für das dritte Quartal 2017 betrug 0,83 Euro (Q3 2016: Verlust je Aktie 0,49 Euro).

Am Ende des dritten Quartals 2017 verfügte der Konzern über eine Liquiditätsposition von 319,5 Mio. Euro verglichen mit 359,5 Mio. Euro am 31. Dezember 2016. In der Bilanz wird diese Liquiditätsposition in den folgenden Positionen dargestellt: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente; Wertpapiere, zur Veräußerung verfügbar; Anleihen, zur Veräußerung verfügbar; kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Kredite und Forderungen. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien betrug 29.345.748 am Ende von Q3 2017 (Jahresende 2016: 29.159.770).

Ergebnisse für die ersten neun Monate 2017

Die Konzernumsatzerlöse beliefen sich in den ersten neun Monaten 2017 auf 38,6 Mio. Euro; dies entspricht einem Anstieg um 5% zu der vergleichbaren Periode des Vorjahres (Q1-Q3 2016: 36,7 Mio. Euro). In den ersten neun Monaten 2017 enthielten die Umsatzerlöse noch keine Tantiemen aus den Umsätzen von Tremfya™ (Guselkumab), da der erste Tantiemenbericht des Partners Janssen noch nicht vorgelegt wurde. Die seit Verkaufsstart des Medikaments Ende Juli 2017 in Q3 2017 erzielten Tantiemen für Tremfya™ (Guselkumab) werden in den Ergebnissen für das vierte Quartal 2017 enthalten sein.

Wie geplant stiegen in den ersten neun Monaten 2017 die F&E-Aufwendungen der eigenen Wirkstoff- und Technologieentwicklung deutlich auf 67,9 Mio. Euro (Q1-Q3 2016: 46,2 Mio. Euro). Der Anstieg ist vor allem auf die zunehmenden klinischen Entwicklungsaktivitäten der firmeneigenen Antikörperkandidaten zurückzuführen, die sich in weit vorangeschrittenen Entwicklungsphasen befinden und daher größere klinische Studien erfordern. Folglich lag das operative Ergebnis (EBIT) der ersten neun Monate 2017 bei -53,8 Mio. Euro (Q1-Q3 2016: -32,3 Mio. Euro).

Finanzprognose für 2017 bestätigt

MorphoSys erwartet für das Geschäftsjahr 2017 unverändert Konzernumsätze zwischen 46 und 51 Mio. Euro. Die F&E-Aufwendungen für die firmeneigene Arzneimittelentwicklung sowie die Technologieentwicklung werden für 2017 unverändert in einem Korridor zwischen 85 und 95 Mio. Euro erwartet. Das Unternehmen bestätigt seine Prognose für das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von -75 bis -85 Mio. Euro. Diese Prognose beinhaltet weder zusätzliche Umsätze aus potenziellen zukünftigen Kooperationen und/oder Lizenzpartnerschaften noch Effekte aus möglichen Einlizensierungen oder Entwicklungspartnerschaften für neue Wirkstoffkandidaten. Da der erste Tantiemenbericht („royalty reporting“) von Janssen dem Unternehmen noch nicht zugegangen ist, können die Tantiemen auf die Umsatzerlöse von Tremfya™ (Guselkumab) zu diesem Zeitpunkt noch nicht konkret vorhergesagt werden. Daher enthält die Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2017 keine Annahmen über Tantiemen basierte Umsatzeinnahmen aus Produktverkäufen von Tremfya™ (Guselkumab).

Wechsel im Vorstandsressort Forschung

Dr. Markus Enzelberger, seit 15. April 2017 bereits als Interim-Forschungsvorstand des Unternehmens aktiv, wurde mit Wirkung zum 1. November 2017 zum Forschungsvorstand bestellt. Er folgt Dr. Marlies Sproll nach, die ihr Amt als Forschungsvorstand mit Wirkung zum Ende des 31. Oktober 2017 aufgrund fortdauernder familiärer Gründe niedergelegt hatte. Frau Dr. Sproll hat mit Wirkung zum 1. November 2017 bei MorphoSys eine neue Position in Teilzeit als Special Adviser to the CEO angetreten.

Operativer Ausblick für 2017

Im Proprietary Development Segment erwartet MorphoSys in 2017 die folgenden Entwicklungen:

- MOR208: Vorstellung weiterer klinischer Daten von Patienten aus der laufenden Phase 2-Studie (L-MIND) mit MOR208 in Kombination mit Lenalidomid in der Indikation DLBCL auf der ASH-Konferenz im Dezember 2017.
- MOR202: Weiterführung der Phase 1/2a-Dosisfindungsstudie im multiplen Myelom, in der MOR202 in der höchsten Dosierung in Kombination mit Pomalidomid bzw. mit Lenalidomid untersucht wird. Das Unternehmen untersucht derzeit Möglichkeiten für einen Deal mit einem externen Partner, um die klinische Weiterentwicklung von MOR202 zu erleichtern.
- MOR103/GSK3196165: Gemäß der Webseite clinicaltrials.gov könnte bei mehreren Studien, die von GSK mit MOR103/GSK3196165 durchgeführt werden, die primäre Fertigstellung (primary completion) erfolgen: darunter eine Phase 2b-Studie und eine Phase 2a-Studie in rheumatoider Arthritis sowie eine Phase 2a-Studie in Hand-Osteoarthritis. MorphoSys hat grundsätzlich keine Kontrolle über das Kommunikationsverhalten seiner Partner in Bezug auf Studiendaten. Dieser HuCAL-Antikörper entstammt dem firmeneigenen Entwicklungssegment von MorphoSys und wurde vollständig an GSK auslizensiert.

In Bereich der Partnered Discovery werden folgende Ereignisse erwartet:

- Tremfya™ (Guselkumab): Nachdem das CHMP-Komitee der Europäischen Arzneimittelagentur im September 2017 die Zulassung zur Behandlung von Patienten mit mittelschwerer bis schwerer Schuppenflechte in Europa empfohlen hat, wird die Entscheidung der Europäischen Kommission zeitnah erwartet.
- Novartis-Kooperation: Wie bereits kommuniziert und in der Finanzprognose für 2017 abgebildet, wird die Zusammenarbeit mit Novartis Ende November 2017 vertragsgemäß enden.
- Gemäß der Webseite clinicaltrials.gov könnte im verbleibenden Jahr 2017 die primäre Fertigstellung (primary completion) von bis zu 19 verschiedenen klinischen Studien erfolgen, in denen auf MorphoSys-Technologie basierende Antikörper von Partnern in verschiedenen klinischen Studienphasen untersucht werden. MorphoSys hat grundsätzlich keine Kontrolle über das Kommunikationsverhalten seiner Partner in Bezug auf Studiendaten.

MorphoSys ist laufend in Gesprächen mit Unternehmen der pharmazeutischen Industrie über mögliche technologie- und/oder produktbasierte Partnerschaften mit dem Ziel, die eigene Wirkstoffpipeline in therapeutischen Bereichen mit hohem medizinischen Bedarf zu stärken.

Kennzahlen des MorphoSys-Konzerns (IRFS, Ende der Berichtsperiode: 30. September)

in Mio. Euro	Q3 2017	Q3 2016	Δ	Q1-Q3 2017	Q1-Q3 2016	Δ
Umsatzerlöse	15,0	12,5	20%	38,6	36,7	5%
Betriebliche Aufwendungen	38,2	25,6	49%	92,6	69,1	34%
Aufwendungen für F&E	34,1	22,1	54%	80,5	58,8	37%
davon Aufwendungen für firmeneigene F&E	30,0	17,9	68%	67,9	46,2	47%
Allgemeine und administrative Aufwendungen	4,1	3,4	21%	12,1	10,3	17%
Operativer Verlust (EBIT)	-23,5	-13,1	79%	-53,8	-32,3	67%
Nettoverlust (Nettoergebnis)	-24,0	-12,8	88%	-55,1	-31,6	74%
Nettoverlust je Aktie (in Euro)	-0,83	-0,49	69%	-1,91	-1,21	58%
Finanzmittel (am Periodenende)	319,5	267,2	35%	319,5	267,2	35%
Eigenkapitalquote (am Periodenende) (in %)	88%	88%	-	88%	88%	-
Anzahl F&E-Programme (am Periodenende)	113	110	3%	113	110	3%
Anzahl F&E-Programme in klinischer Prüfung (am Periodenende)	28	28	-	28	28	-
Anzahl firmeneigener F&E-Programme in klinischer Prüfung (am Periodenende)	5*	5*	-	5*	5*	-

* Davon ein firmeneigenes Programm vollständig auslizensiert an GSK (MOR103/GSK3196165).

MorphoSys wird heute eine öffentliche Telefonkonferenz mit Webcast abhalten, um die Finanzergebnisse des dritten Quartals und der ersten neun Monate 2017 und den weiteren Ausblick für 2017 zu präsentieren.

Einwahldaten für die Analysten-Telefonkonferenz (in englischer Sprache) um 14:00 Uhr (Zuhörermodus): Deutschland +49 (0) 89 2444 32975

Bitte wählen Sie sich zehn Minuten vor Beginn der Konferenz ein.

Ein Live-Webcast sowie die Präsentation werden auf <http://www.morphosys.com> zur Verfügung gestellt. Kurz nach Ende der Konferenz kann ein mit der Präsentation synchronisierter Audio-Replay und die Mitschrift der Konferenz unter <http://www.morphosys.com> abgerufen werden

Der Bericht des dritten Quartals (January – September 2017) (IFRS) ist online verfügbar: <http://www.morphosys.com/FinancialReports>

MorphoSys in Kürze:

MorphoSys hat sich der Entwicklung herausragender und innovativer biopharmazeutischer Medikamente verschrieben, um so das Leben schwerkranker Patienten zu verbessern. Hierbei sind innovative Technologien und intelligente Entwicklungsstrategien von zentraler Bedeutung. Unser Erfolg basiert auf unseren Mitarbeitern. Bei allem was wir tun, streben wir Spitzenleistungen an und arbeiten eng über Fachbereiche hinweg zusammen. Unser aller Anspruch ist es, die Medikamente von morgen zu entwickeln. Unser Erfolg kommt all unseren Stakeholdern zugute.

Auf Basis seiner firmeneigenen Technologieplattformen, insbesondere auf dem Gebiet menschlicher Antikörper, hat MorphoSys zusammen mit seinen Partnern eine Wirkstoffpipeline mit mehr als 110 Programmen in F&E aufgebaut, von denen sich derzeit rund ein Viertel in der klinischen Entwicklung befinden.

In seinem „Proprietary Development“-Segment entwickelt MorphoSys, allein oder zusammen mit Partnern, neue therapeutische Wirkstoffe insbesondere im Bereich Krebs- und Entzündungserkrankungen. Im Segment „Partnered Discovery“ erforscht und identifiziert MorphoSys neue Medikamentenkandidaten im Auftrag pharmazeutischer Partner und ist am weiteren Entwicklungsfortschritt seiner Partner unter anderem über erfolgsabhängige Zahlungen und Umsatzbeteiligungen beteiligt. MorphoSys ist an der Frankfurter Börse unter dem Symbol „MOR“ notiert. Aktuelle Informationen zu MorphoSys finden Sie unter <http://www.morphosys.de>.

HuCAL®, HuCAL GOLD®, HuCAL PLATINUM®, Ylanthia®, 100 billion high potentials®, arYla®, CysDisplay®, RapMAT®, LanthioPep®, Lanthio Pharma® und Slonomics® sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys Gruppe.

Tremfya™ ist ein Warenzeichen der *Janssen Biotech, Inc.*

Diese Veröffentlichung enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die den MorphoSys-Konzern betreffen. Diese spiegeln die Meinung von MorphoSys zum Datum dieser Mitteilung wider und beinhalten bestimmte Risiken und Unsicherheiten. Sollten sich die den Annahmen der Gesellschaft zugrunde liegenden Verhältnisse ändern, so können die tatsächlichen Ergebnisse und Maßnahmen von den erwarteten Ergebnissen und Maßnahmen abweichen. MorphoSys beabsichtigt nicht, diese in die Zukunft gerichteten Aussagen zu aktualisieren, soweit sie den Wortlaut dieser Pressemitteilung betreffen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

MorphoSys AG

Anke Linnartz

Head of Corporate Communications & IR

Jochen Orłowski

Associate Director Corporate Communications & IR

Alexandra Goller

Senior Manager Corporate Communications & IR

Tel: +49 (0) 89 / 899 27-404

investors@morphosys.com